



Veranstalter:



Humboldt-Universität zu Berlin



Freie Universität Berlin



Staatsbibliothek
zu Berlin

Preußischer Kulturbesitz



Botschaft der Republik Usbekistan
in der Bundesrepublik Deutschland

ALISHĒR NAWĀ'Ī

UND SEIN BEITRAG ZUR ENTWICKLUNG
DER WELTLITERATUR UND WELTKULTUR

INTERNATIONALE KONFERENZ

12. Februar 2016

Zum 575. Geburtstag des großen
usbekischen Dichters Alishēr Nawā'ī



Alisher Nawā'ī

(1441–1501)

war ein großer Dichter, Denker und Staatsmann und gilt als Gründer der usbekischen Literatursprache und wichtigster Vertreter der mittelasiatischen klassischen Literatur.

Alisher Nawā'ī wurde am 9. Februar 1441 in Herat in der Familie von Ghiyāsuddin Kichkine, einem Beamten im Reich der Timuriden, geboren und profilierte sich bereits im Alter von 15 Jahren als Poet.

Das Phänomen Alisher Nawā'ī spiegelt den Aufstieg und die Blüte des kulturellen und geistigen Lebens der Völker Transoxaniens in der historischen Epoche der „nahöstlichen Renaissance“ wider, die ihren Höhepunkt während der Herrschaft der Timuriden erreichte.

Nawā'īs Name steht in einer Reihe mit den Namen solcher großen Vertreter der Weltliteratur wie Homer und Dante, Shakespeare und Goethe, Ferdowsi und Nizami. Das Schaffen von Nawā'ī spielte eine herausragende Rolle in der Entwicklung der Literatur der Turkvölker.

Das schöpferische Erbe von Alisher Nawā'ī ist breit und vielfältig. Es umfasst ca. 30 Hauptwerke: Dīwāne (Gedichtsammlungen), Poeme, philosophische und wissenschaftliche Abhandlungen.

Höhepunkt seiner künstlerischen Biografie ist das Werk „Khamša“, bestehend aus „Fünf Büchern“, so wie es damals Tradition für prominente Dichter war: In den Jahren 1483-1485 schuf Alisher Nawā'ī die Poeme „Die Verwirrung der Frommen“, „Farhad und Schirin“, „Laili und Madschnun“, „Der Alexanderwall“ und „Die sieben Planeten“.

12. Februar 2016, Berlin

Internationale Konferenz

„Alisher Nawā'ī und sein Beitrag zur Entwicklung der Weltliteratur und Weltkultur“

Eine Veranstaltung der

- Humboldt Universität zu Berlin
- Freien Universität Berlin
- Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz -
- Botschaft der Republik Usbekistan in der Bundesrepublik Deutschland

PROGRAMM

Teil 1:

Manuskriptkultur und die schönen Künste zu Zeiten von Alisher Nawā'ī

Tagungsort:

Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz - Potsdamer Str. 33, 10785 Berlin

„Der Simón-Bolívar-Saal ist nicht barrierefrei zugänglich, bitte informieren Sie uns vorab, falls Sie Unterstützung benötigen: pr@sbb.spk-berlin.de“

- 09:30–10:00 Anmeldung
- 10:00–10:30 Eröffnung und Begrüßung
- 10:30–12:30 Vorträge und Diskussionen
- 12:30–14:00 Mittagessen

Teil 2:

Neue Forschungen zu Alisher Nawā'ī

**Ort: Botschaft der Republik Usbekistan
Perleberger Str.62, 10559 Berlin**

- 14:00–17:00 Vorträge und Diskussionen

Teil 3:

Musikkultur aus Nawā'īs Zeit und ihr Fortleben bis heute

**Ort: Botschaft der Republik Usbekistan
Perleberger Str.62, 10559 Berlin**

- 18:00–19:30 Maqam-Darbietungen
(Ensemble aus Usbekistan)
- 19.30 Empfang